



FRANKFURTER KÜNSTLERCLUB

Jahresprogramm 2026

Bildende Kunst

Literatur

Klassik

Jazz



Januar - Juni

Nebbiensches Gartenhaus

SEIT NUNMEHR **70 Jahren** bietet der Frankfurter Künstlerclub e.V. eine „offene Bühne im Grünen“ für Kunst, Musik und Literatur

Künstlerinnen und Künstlern, überwiegend aus Frankfurt und der Region, geben wir Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage.

Das Nebbiensche Gartenhaus

wurde 1810 im klassizistischen Stil erbaut. Sein Namensgeber, der Verleger Marcus Johann Nebbien, ließ das heutige Kulturdenkmal anlässlich seiner dritten Hochzeit im Jahre 1810 errichten.

Umgeben vom Park der historischen Wallanlage, mit altem Baumbestand und italienischem Renaissance- und Barockbrunnen, ist es ein Ort der Begegnung, der Entdeckung und Förderung der Künste geworden.



Dank des Engagements unserer Spartenleiter:innen, des Vorstands, engagierter Mitglieder sowie der Beiträge und Spenden unserer Mitglieder und Förderer können wir Konzerte klassischer und zeitgenössischer Musik, Weltmusik und Jazz sowie Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen, begleitet von wechselnden Ausstellungen, anbieten.

Einladung an alle Kulturinteressierten

Nach jeder Veranstaltung laden wir unsere Besucher ein, sich mit den Künstler:innen über das Gesehene, Gehörte und Erlebte auszutauschen



WANN DIES ALLES STATTFINDET,
erfahren Sie in diesem Heft

unsere VERANSTALTUNGEN

Freitag um 20:00 Uhr

Jazzkonzerte

Sonntag um 11:00 Uhr

Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik,
Weltmusik und des Jazz

Sonntag um 16:00 Uhr

Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen

Ausstellungen

07. Januar - 16. Februar

am Wochenende: 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

20. Februar - 30. März

Mittwoch - Sonntag, 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

01. April - 30. September

Mittwoch - Sonntag, 12:00 Uhr - 18:00 Uhr

01. Oktober - 30. November

Mittwoch - Sonntag, 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

04. Dezember - 06. Dezember

am Wochenende: 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

Montag und Dienstag:

die Ausstellungen sind geschlossen.

**Die Künstlerinnen und Künstler werden während der
Ausstellungszeit überwiegend anwesend sein**



Klassische Musik

| | | | |
|----|-------|-------|---|
| So | 08.02 | 14:15 | Wandelkonzert im Frankfurter Stadtraum. Biennale für aktuelle Musik Frankfurt Rhein Main |
| So | 08.03 | 11:00 | Komitas Duo. Heimat und Exil |
| So | 22.03 | 11:00 | Klang Farben. Christina Fassbender |
| So | 12.04 | 11:00 | Angelaa Nebel. Klavier Klassik |
| So | 10.05 | 11:00 | Duo Kvaratskhelia. Aus der Neuen Welt |
| Fr | 22.05 | 20:00 | Caroline Rohde, Alexander Reiff. Spheres of blurred memories |
| So | 14.06 | 11:00 | Çağla Gürsoy, Klavier Virtuos |
| Fr | 26.06 | 20:00 | Inspiration Südkorea. Frankfurt und Busan im musikalischen Dialog |

Jazz und Weltmusik

| | | | |
|----|-------|-------|--|
| Fr | 13.03 | 20:00 | Trio Khareba |
| Mo | 06.04 | 11:00 | Bob Degen. Ostermontagskonzert |
| Fr | 17.04 | 20:00 | Natalya Karmazin Karma Jazz Trio |
| Fr | 24.04 | 20:00 | Vassily Dück: Akkordeon |
| Fr | 08.05 | 20:00 | 375 CEG Band |
| Fr | 29.05 | 20:00 | Ensemble BÄNDI. Finnischer Tango |
| Fr | 12.06 | 20:00 | CAKE SESSIONS. Jazz, Performance, Tanz |

Literatur


| | | | |
|----|-------|-------|--|
| Fr | 27.02 | 18:30 | Lesefest I: SYNTAGMA |
| Sa | 28.02 | 16:00 | Lesung mit Musik. Wiebke Lohre, Theodor Köhler. Kälte im Gesicht |
| So | 15.03 | 16:00 | Lesung. Hans-Jürgen Lenhart. Der Maskenball der Wörter |
| So | 29.03 | 16:00 | Lesung. Frank Schuster, Andel Müller. Büchner Sixty-Nine |
| So | 19.04 | 16:00 | Lesung mit Musik. Rolf Birkholz und Antonina Shepeleva. Stadtgeschichten |
| So | 26.04 | 16:00 | Lesung. Andrea und Nina Wolf- Gott und die Welt |
| So | 17.05 | 16:00 | Lesung mit Musik. Nadia Qani |
| So | 31.05 | 16:00 | Lesung. Wolfgang Doell. |
| So | 14.06 | 16:00 | Lesung mit Musik. Nassir Djafari. Tausend Fenster |
| Fr | 19.06 | 18:30 | Lesefest II: SYNTAGMA |
| So | 28.06 | 16:00 | Lesung. Dr. Ingeborg Gleichauf. Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann |

Ausstellungen

- | | | | |
|----|-------|-------|--|
| Fr | 09.01 | 19:00 | Wintergäste: Vernissage Gudrun Hotte-Reif Ausstellung: 09.01 bis 11.01.2026 |
| Fr | 16.01 | 19:00 | Wintergäste: Vernissage Thorsten Frank Ausstellung: 16.01 bis 18.01.2026 |
| Fr | 30.01 | 19:00 | Wintergäste Udo Schmidt (Fotografie) Ausstellung: 30.01 bis 01.02.2026 |
| Fr | 06.02 | 19:00 | Wintergäste Vernissage Angelika Hintzmann Ausstellung: 06.02 - 08.02.2026 |
| Fr | 13.02 | 19:00 | Vernissage Die Kunst des Ankommens. Khaled Hussein und Yuliia Balabukha, sowie Film von Aurelia Natalini Ausstellung: 14.02.2026 bis 15.02.2026 |
| Do | 19.02 | 19:00 | Vernissage Nebbiensches Gartencenter – ganz schön entwurzelt BBK SÜDHESSEN zu Gast Ausstellung: 20.02.2026 bis 01.03.2026 |
| Mi | 04.03 | 19:00 | Vernissage Heinz Wallisch. Nah und fern Ausstellung: 05.03.2026 bis 15.03.2026 |
| Mi | 18.03 | 19:00 | Vernissage Frankfurt-Prag-Bratislava. Künstlerinnen und Künstler aus 3 Städten. Ausstellung in Frankfurt: 19.03 bis 29.03.2026 |
| Mi | 01.04 | 19:00 | Vernissage Katharina Tebbenhoff. Draht umspielt - Eisen umschlungen Ausstellung: 02.04.2026 bis 12.04.2026 |
| Mi | 15.04 | 19:00 | Vernissage David Zulkowski Ausstellung: 16.04.2026 bis 26.04.2026 |
| Mi | 29.04 | 19:00 | Vernissage Andreas Illenser. Mitmachen Ausstellung: 30.04.2026 bis 17.05.2026 |
| Mi | 20.05 | 19:00 | Vernissage Angela Ehrlich. Zwischen Welten (Druckgrafik) Ausstellung: 21.05.2026 bis 07.06.2026 |
| Mi | 10.06 | 19:00 | Vernissage Annett Gioia. EMOTIONEN Ausstellung: 11.06.2026 bis 21.06.2026 |
| Mi | 24.06 | 19:00 | Preisverleihung und Vernissage der Ilse-Hannes-Gesellschaft an Wanda Pratschke. Ausstellung DIE WOHLVERDIENTE 25.06.2026 bis 05.07.2026 |

Events/ Veranstaltungen

- | | | | |
|----|-------|-------|---|
| Sa | 25.04 | 19:00 | Nacht der Museen im Nebbienschen Gartenhaus |
| So | 03.05 | 18:00 | Musiktheater Kaiserpfalz. Zahnschmerzen oder der Kuss des Schmetterlings |
| So | 07.06 | 11:00 | Pianoday |
| Sa | 20.06 | 15:00 | Sommerfest |



09. Januar bis 08. Februar
2026

WinterGÄSTE

09. bis 11. Januar 2026
Vernissage: 09. Januar /19 Uhr

Gudrun Hotte-Reif

Mit ihrer abstrakten Malerei erschafft
Gudrun Hotte-Reif leuchtende,
lebendige Bildwelten

16. bis 18. Januar 2026
Vernissage: 16. Januar /19 Uhr

Thorsten Frank

Das Kunstwerk aus der Serie „Fresh“
ist 2024 im Pan-Art Stil entstanden
und zeigt komprimierte Formen aus
Raum und Zeit





30. Januar bis 01. Februar 2026

Vernissage: 30. Januar /19 Uhr

Udo Schmidt

Wenn Udo Schmidt die Kamera auf ein Objekt richtet, ist sofort klar, dass das Motiv einen Weg nimmt, der die Aussagekraft grundlegend verändert. Und so entsteht aus Banalem etwas Besonderes

06. Februar bis 08. Februar 2026

Vernissage: 06. Februar /19 Uhr

Angelika Hintzmann

Angelika Hintzmann, Modedesignerin und Künstlerin, arbeitet seriell mit Reduktion, Raum und Wahrnehmung. Ihre Werke sind eine Hommage an die flüchtige Natur der Gedanken



100 Jahre Futura



Paul Renner entwickelte diese Schrift 1924 bis 1926 in der Bauerschen Gießerei in Bockenheim. Die Bauersche Schriftgießerei schrieb damals Geschichte, denn sie war Geburtsstätte der Typografie, wo junge Künstler neue Schriften entwarfen. Seit Erfindung des Buchdruckes, 1440 von Johannes Gutenberg, arbeiteten Schriftgießereien im Wesentlichen unverändert im Handsatz. Doch der Beruf des Schriftsetzers wurde durch die amerikanische Entwicklung der Linotype jäh infrage gestellt.

Georg Hartmann, dem neuen Besitzer der Bauerschen Gießerei, und 40 weiteren Schriftgießereien in Deutschland wurde eins klar: das Überleben einer Schriftgießerei hing an der künstlerischen Gestaltung der Schrifttypen – 1903 gründete man den Verein Deutscher Schriftgießer.

Georg Hartmann beauftragte Künstler wie Emil Rudolf Weiß (Berliner Sezession), Ernst Schneidler (Kalligraph), Konrad F. Bauer (Typograf), Lucian Bernard (Graphiker), Heinrich Wieyneck (Jugendstilkünstler) und den Grafiker und Maler Paul Renner, dessen Schrift FUTURA es gar bis in die Neuzeit schaffte.

Typografie Futura Superstar hieß es 2016 in der Ausstellung des Museums für Angewandte Kunst in Frankfurt.

Sylvine Yvonne Hartmann
Mitglied im Frankfurter Künstlerclub

Groß-Umstadt, Säulenbau

24.01.2026 bis 22.02.2026

Vernissage: 23.01.2026 / 19:00 Uhr

Gemeinschaftsausstellung des Frankfurter Künstlerclubs

LEBEN IN DER MAIN METROPOLE

Teilnehmende Künstler:innen

Jo Wilhelm Arts

Jeanette Bohn

Thorsten Faber

Barbara Fuentes-Jelinek

Christiane Gehlhar

Monika Gimbel

Angelika Hintzmann

Henning Lierow

Sören Pürschel

rabirius

Vitus Thanner

Ein Feuerwerk der Kunst. Vielfalt in Stil und Ausdruck. Freude am Schaffen und am Leben. Die Stadt Frankfurt am Main ist das pulsierende Zentrum der Rhein-Main Region. Es reiben sich urbane und ländliche Einflüsse, hessischer Lokalpatriotismus und Globalismus.

Dadurch entsteht eine hochkomplexe Umgebung, in welcher Künstler:innen des Frankfurter Künstlerclubs diese Einflüsse in ihren Werken umsetzen. In einer Zeit multipler Krisen einen Hort der künstlerischen Gestaltung Jahr um Jahr neu zu erschaffen, ist sicherlich eine große Herausforderung. Über 10 Künstler:innen demonstrieren ein erfolgreiches Miteinander in der Ausstellung!

Moderne Klassik

08.02.2026 / 14:15 Uhr

Tickets siehe unten

areal
Biennale für aktuelle Musik
Frankfurt Rhein Main

Wandelkonzert im Frankfurter Stadtraum

Theres – Liederzyklus in 5 Episoden und 5 Kontrapunkten

Startpunkt: 14:15 Uhr im Nebbienschen Gartenhaus

Weitere Stationen

- St. Katharinenkirche
- Deutsches Romantik-Museum
- MOMEM – Museum Of Modern Electronic Music

Bernard Foccroulle: Winterreisende (2025/26)

für Sopran, Tenor und Ensemble;

Text von **Felicita Magdalena Pfau**

Uraufführung

Ensemble Modern

- Pia Davila | Sopran
- Julian Prégardien | Tenor
- Lucie Leguay | Dirigentin

Im Zentrum steht die Idee einer »**zeitgenössischen Winterreise**«: eine Hommage an Franz Schubert und zugleich eine Neuverortung in der Gegenwart.

Dafür haben Komponist*innen unterschiedlicher Generationen neue Werke geschaffen. Die verwendeten Texte verweben historische Stimmen mit aktuellen Reflexionen und spannen so den Bogen von der Romantik bis ins heute.




Dieses Format zwischen Stadtraum und Konzertsaal steht für Bewegung, für kollektives Unterwegssein, für das wechselnde »Dazwischen« von Individuum und Gruppe.

Eine einmalige Reise, die sich über die verschiedenen Stationen erschließt und das Publikum in Bewegung versetzt – **ein urbanes Erlebnis und ein offener Dialog mit der Gegenwart.**

Julian Prégardien

nimmt das Publikum mit auf die Reise zu Fuß durch die winterliche Innenstadt. An wechselnden Orten erklingen Kurzkonzerte, die wie Kapitel einer Erzählung ineinandergreifen – bis sich im Casals Forum in Kronberg das große Ganze entfaltet.

A portrait of Julian Prégardien, a man with curly brown hair and a beard, wearing a dark suit jacket over a black shirt. He is looking slightly to the left of the camera with a gentle expression. The background is a dark, textured grey.

Der gesamte Liederzyklus wird am Abend des 08.02.26 um 19:45 Uhr im Casals Forum Kronberg uraufgeführt

Tickets: 20,- € | erm. 12,- €

<https://www.hr-ticketcenter.de/tickets-/e248603>

Beim Wandelkonzert keine Abendkasse!

Ausstellung und Filmpremiere

14.02.2026 bis 15.02.2026

Vernissage: 13.02.2026 / 19:00 Uhr

Die Kunst des Ankommens



Zwei Menschen, zwei Künstler:innen, zwei Schicksale. Sie eint die Flucht, das Land, in dem sie Schutz finden. Sie eint die Kunst, in welcher sie das Erfahrene verarbeiten. Sie eint ein Film, in welchem sie beide porträtiert werden.

Yuliia Balabukha und Khaled Hussein leben heute an unterschiedlichen Orten in Deutschland. Sie treffen in Frankfurt aufeinander, um hier gemeinsam auszustellen, um gesehen zu werden als Künstler:innen, nicht als Flüchtling. Das Ankommen selbst ist eine Kunst. Das Kunstschaffen, im neuen Umfeld eine besondere Herausforderung, bietet jedoch auch großes Potential. Zur Vernissage wird der gleichnamige Film von Aurelia Natalini erstmalig gezeigt. Es ist die Möglichkeit zu mehr sehen, besser zu verstehen und emotional mitgenommen zu werden.

Ausstellung

20.02.2026 bis 01.03.2026

Vernissage: 19. Februar /19:00 Uhr

Musik: Bob Degen am Flügel

Nebbiensches Gartencenter – ganz schön entwurzelt

BBK SÜDHESSEN zu Gast



Im Gartencenter wird Natur als käufliche Ware feilgeboten. Hier bestimmt die Nachfrage das Angebot. Im Zentrum stehen nicht die Pflanzen, sondern **der Mensch** mit seinen Bedürfnissen und Sehnsüchten. Pflanzen aus aller Welt werden dem aktuellen Zeitgeist entsprechend zusammengewürfelt, beschnitten und topfgerecht in künstliche Zwangssymbiosen gepresst. Dabei sieht das verwurzelte Pflanzenleben Standorttreue vor. Ein »Umzug« ist nicht vorgesehen.

Doch der Mensch liebt Pflanzen, nimmt sie mit in sein Heim und nutzt sie: für ein kleines Paradies im grauen Alltag, für ein Mikroabenteuer im Großstadtdschungel, als dekoratives Statussymbol. Die Natur wird zum Konsumgut.

Die Ausstellung des BBK Südhessen hinterfragt unsere Beziehung zur Pflanze stellvertretend für unsere Beziehung zur Welt. In Installationen, Bildern und Skulpturen wird das Gartencenter, wie es jeder kennt ad absurdum geführt. Sieger bleibt die Natur, deren Teil wir sind, die wir nicht wirklich verstehen, aber beherrschen möchten – und deren Wert sich nicht mit Preisschildern erfassen lässt.




Lesung

Lesefest I: Freitag, 27.02.2026, 18:30 Uhr

Lesefest II: Freitag, 19.06.2026, 18:30 Uhr

SYNTAGMA Lesefest I und II



Bei SYNTAGMA in Frankfurt wird seit vielen Jahren in verschiedenen Kreativen Schreibwerkstätten geschrieben. So in der **Schreibwerkstatt Oriri**, unterwegs in Museen bei Kunst- und Schreiben, während des Montags- oder Donnerstags- Schreibens, an Autobiographischen Wochenenden oder auf Reisen.

Die dabei entstandenen Texte behandeln ganz unterschiedliche Themen des Seins und seiner Tiefen. An den Lesefesten präsentieren die Autor:innen dem geneigten Publikum eine Auswahl ihrer Texte. Die Besucher:innen haben zudem die Möglichkeit, in der Pause bei Wein und Häppchen einander, die Schreibenden und die Anleiterinnen kennenzulernen.

Lesung mit Musik

28.02.2026 / 16:00 Uhr

Kälte im Gesicht



Alltagsbeobachtungen, **Reflexionen und Ironie** sind die Zutaten der lustigen, eigensinnigen und nachdenklichen Gedichte von Wiebke Lohre. Gesprochen und mit kurzen Einführungen versehen werden sie lebendig und fassbar. In ihrer aktuellen Lesung „Kälte im Gesicht“ trägt sie eine Auswahl winterlicher Werke vor.

Die Lyrikerin Wiebke Lohre und der Komponist Theodor Köhler präsentieren in einem gemeinsamen Programm eine Auswahl ihrer Werke. Die Klavierstücke ergänzen die Gedichte stimmungsvoll und umgekehrt.

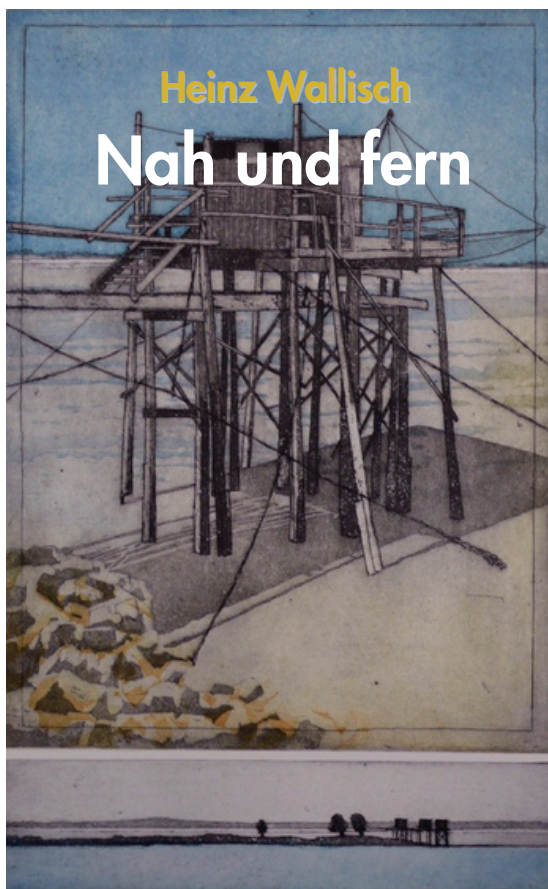
Wiebke Lohre ist Coach, Lyrikerin und Autorin. Mit ihren Veröffentlichungen auf Substack, den Dienstags-Gedichten, nimmt sie eine wachsende Leserschaft mit auf die Reise durch ihre gereimte Welt. Beeinflusst ist Lohre von Mascha Kaléko, James Krüss und zeitgenössischen Poetinnen wie z. B. Andrea Gibson.

Theodor Köhlers kompositorischen Schwerpunkt bilden vor allem Werke für Klavier solo, Lieder mit Klavierbegleitung und Werke für Saxophon sowie Kompositionen für interdisziplinäre Projekte.

Ausstellung

05.03.2026 bis 15.03.2026

Vernissage: 04.03.2026 / 19:00 Uhr



Farbätzradierungen mit 2 oder mehr Platten. Die Idee „Nah und fern“ kommt vom Filmen; dort wird mit „Totale“ und „Nahaufnahme“ gearbeitet, Hauptmotiv in der Totalen mit Inhalt der großformatigen Nähe ergänzt. Man sieht dann nicht nur ein Bild, sondern zwei und es entsteht ein Dialog zwischen nah und fern, zwischen fern und nah. Das erzählerische Element gewinnt an Bedeutung, eigentlich typisch für die Radierung. Das Hauptmotiv in der Totalen wird mit Inhalten der großformatigen Nähe ergänzt.

Klassik

08.03.2026 / 11:00 Uhr

Heimat und Exil

Werke für Violoncello und Klavier von Arthur Honegger, Zoltán Kodály, Paul Hindemith, Leo Weiner und Komitas Vardapet

Komitas Duo

Das Komitas Duo, bestehend aus Egon Buchner (Violoncello) und Hasmik Sarukian (Klavier), wurde 2025 an der Hochschule für Musik Mainz gegründet. Es vereint zwei junge Musiker, die eine gemeinsame Leidenschaft für kammermusikalische Zusammenarbeit und für thematisch durchdachte Programme verbindet.

Der Name des Duos erinnert an den armenischen Komponisten Komitas Vardapet (1869– 1935), dessen Schaffen tief in der Volksmusik seiner Heimat verwurzelt ist und zugleich den Verlust und die geistige Widerstandskraft einer ganzen Kultur verkörpert. In diesem Geist versteht das Ensemble Musik als Ausdruck von Erinnerung und Identität. Bereits kurz nach seiner Gründung wurde das Ensemble beim 10. Europäischen Kammermusikwettbewerb „Wolfgang Meyer“ in Karlsruhe mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Jazz / Weltmusik

13.03.2026 / 20:00 Uhr

Trio Khareba

Das Trio Khareba um den Gitarristen und Komponisten Vakhtang Kharebava eröffnet den Zuhörern kontrastreiche Klangwelten. Melodische Kompositionen verarbeiten Einflüsse aus Modern Jazz, Rock und traditioneller georgischer Musik und changieren zwischen sphärischen, introspektiven Klängen und groove-betonten Passagen. Aus der gelungenen Balance zwischen Komposition und Improvisation ergeben sich innovative Spannungsbögen.



Die Arrangements der Stücke entstehen im Prozess des Musizierens mit den beiden Mitmusikern, dem Bassisten Chris Rücker und dem Schlagzeuger Niclas Ciriacy. Neben Eigenkompositionen gehören auch handverlesene Standards zum Programm des Trios.

Im September 2022 hat Trio Khareba ihr Debüt-Album „Room Inside Your Mind“ released.

Lesung


15.03.2026 / 16:00 Uhr

Hans-Jürgen Lenhart Der Maskenball der Wörter

Der Frankfurter Literat, Kleinkünstler und Sprachspieler Hans-Jürgen Lenhart lädt ein zum Maskenball der Wörter. Diese verkleiden und enthemmen sich. Es kommt zu Sprachverwirrungen gigantischen Ausmaßes. Die Überreste sammelt Lenhart ein und entwickelt daraus hinter sinnige, vokalaristische und magische Texte.

Voller Doppeldeutigkeiten erfährt man die Wahrheit über den Untergang der Titanic, die im Bermuda-Dreieck zwischen Sprache, Humor und Experiment versunken ist. Nach seiner Besteck-Trilogie werden Sie nie mehr unvoreingenommen in ein Restaurant gehen können. Lenhart betreibt ein Spiel mit Logik und Fundstücken des sprachlichen Alltags und er wechselt bisweilen in die Lautpoesie über. Eine unterhaltsame Performance. Und spricht Lenhart ein Gedicht, er mit der Erwartung bricht. So sind seine Jahreszeiten-Gedichte voller ungeahnter Twists.

Hans-Jürgen
Lenhart

A portrait of Hans-Jürgen Lenhart, an older man with grey hair and glasses, resting his chin on his hand and smiling slightly. He is wearing a light-colored shirt. The background is dark and out of focus.

ist Sprachforscher, weil er etwas forscher mit der Sprache umgeht. Er tritt als Kleinkünstler und Autor seit 1990 bundesweit mit eigenen Programmen zwischen Sprachspiel und Satire auf. 1999 wurde er Sieger des „Hessischen Poetry Slams“. Seit 2014 organisiert er Lesereihen in Frankfurt und Hanau

Wanderausstellung

19.03.2026 bis 29.03.2026

Vernissage: 18.03.2026 / 19:00 Uhr

FRANKFURT-PRAG- BRATISLAVA

Aus Frankfurt

Vitus Thanner, Sören Pürschel

Aus Bratislava

Róbert (Viktor) Němeček, Slavomír Gibej

Aus Prag

Olga Volfová, Lexa Dvořák

In der Gemeinschaftsausstellung/ Wanderausstellung zeigen aus den drei Partnerstädten Künstler und Künstlerinnen ihre Werke, die verschiedene Techniken, Formate und Stilrichtungen umfassen.

Ausstellung in Frankfurt:

Vernissage am 18. März 2026

im Nebbienschen Gartenhaus, 19.00 Uhr;

Ausstellung geöffnet vom 19.03. - 29.03.2026

12.00 - 17.00 Uhr

Ausstellung in Prag:

Vernissage am 11. Mai 2026

in der GALERIE PRE,

Ausstellung geöffnet vom 12.05. - 26.05.2026

Ausstellung in Bratislava:

Geplant Sommer/Herbst

2026 im Art Cafe.

Die Wanderausstellung wird von der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Wirtschaftsvereinigung e.V. (DTSW) organisiert und gefördert



Klassik

22.03.2026 / 11:00 Uhr

Flöte, Klavier

CHRISTINA FASSBENDER Klang Farben



Das Programm mit Werken von Komponist:innen des 19. und 20. Jahrhunderts verbindet impressionistische Klangfarben mit romantischer Ausdruckskraft und moderner Klangpoesie.

Romanzen und Nocturnes von Amy Beach, Clara Schumann und Lili Boulanger vereinen lyrische, leidenschaftliche, mitreißende und intime Momente. Alle drei Künstlerinnen waren Vorkämpferinnen für die Rechte und die Stellung der Frau in ihrem gesellschaftlichen Umfeld sowie für die individuelle Entfaltung als Künstlerinnen. Clara Schumann prägte zudem als „erste Klavierlehrerin“ am Dr. Hoch'schen Konservatorium das Musikleben Frankfurts.

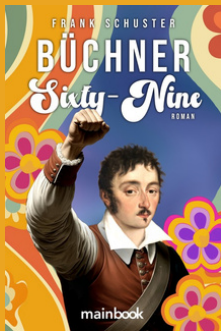
Moderne Klänge in Kaija Saariahos Laconisme de l'aile für Soloflöte verwandeln Luft, Bewegung, Atem und Vogelgesang in musikalische Gesten.

Die Sonaten von Claude Debussy und Mel Bonis rahmen das Programm. Beide waren Kommiliton:innen am Pariser Konservatorium, jedoch wurde Bonis' Schaffen zu Lebzeiten nicht gewürdigt, während ihre Kammermusikwerke heute zu den wichtigsten der französischen Postromantik zählen. Debussys Sonate in g-Moll für Violine und Klavier war die dritte von sechs geplanten Duosonaten. Sie wurde vom Komponisten in seinem letzten öffentlichen Konzert uraufgeführt.

Lesung

29.03.2026 / 16:00 Uhr

Büchner Sixty-Nine mit Autor Frank Schuster und Zeitzeuge Andel Müller



Der „Fall Lüdde“ sorgte 1969 für Schlagzeilen: die Entlassung eines Frankfurter APO-Lehrers von der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt. Der Roman „Büchner Sixty-Nine“ von Frank Schuster spielt vor dem Hintergrund der damaligen Ereignisse.

Erzählt wird, wie sich Michael, Thomas und Marion den Protesten gegen die Entlassung des Lehrers anschließen. Mit seinem vom 68er-Geist geprägten Unterricht eckte Heinz Lüdde im Schulsystem an. Schüler treten in den Streik, blockieren die Innenstadt, schließlich stören sie die Verleihung des Büchnerpreises. Die Schulleitungen setzen die Jugendlichen unter Druck und drohen mit Schulverweis. Die Liebe und Freundschaft zwischen Michael, Marion und Thomas wird auf eine harte Probe gestellt.

„Büchner Sixty-Nine“ beruht auf wahren Begebenheiten. Ende der 60er gingen nicht nur die Studierenden auf die Straße, sondern auch die Schüler. In Darmstadt nahmen sie sich ein Vorbild am jungen Revolutionär Georg Büchner. Der Roman lässt die gesellschaftlichen Umbrüche miterleben.

Andel Müller, einer der Schüler, der wegen seines Protests von der Schule flog, berichtet als Zeitzeuge über die damaligen Ereignisse.

Frank Schuster ist Autor und Journalist. Näheres auf seiner Homepage: www.frankschuster.blog



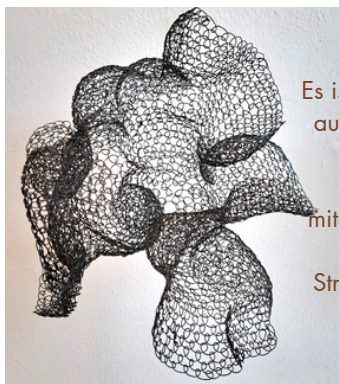
Ausstellung

02.04.2026 bis 12.04.2026

Vernissage: 01.04.2026 / 19:00 Uhr

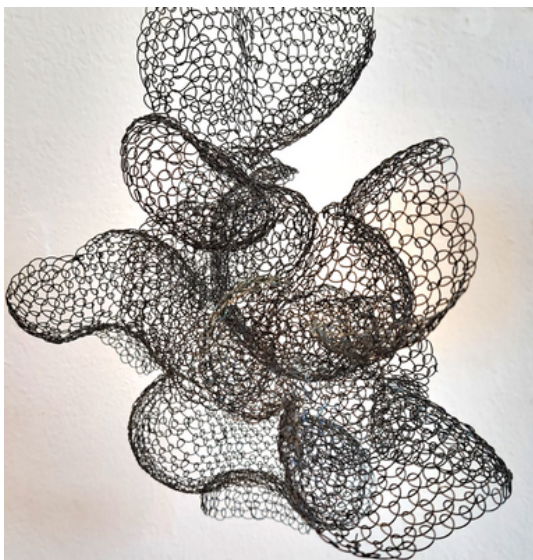
Katharina Tebbenhoff

Draht umspielt - Eisen umschlungen



Es ist feiner Eisen- oder Kupferdraht, aus dem die luftig leichten Objekte und Skulpturen bestehen. Durch Tausende, einzeln gebildete und miteinander verbundene Schlingen, entstehen filigrane, doch stabile Strukturen, die in ihren Formen von der Natur inspiriert sind.

Die Materialität des Drahtes im Zusammenspiel mit der speziellen Herstellungstechnik ergibt eine changierende Halbtransparenz, die den Skulpturen eine schwebende Leichtigkeit verleiht.



Jazz

06.04.2026 / 11:00 Uhr

Ostermontagskonzert

Bob Degen lebt seit 1971 in Frankfurt am Main und hat entscheidend mit anderen Jazzgiganten wie Albert Mangelsdorff oder Heinz Sauer den Frankfurt Sound mitgeprägt.



Bob Degen solo

Degens melodisch-harmonisches Verständnis ist ein Wunder unendlichen Reichtums und er ist berühmt für sein feinsinniges Spiel zwischen Tradition und Experiment.

Eigenkompositionen sind ein fester Bestandteil seines Programms.


Klassik

12.04.2026 / 11:00 Uhr

Werke von Domenico Scarlatti, Antonio Soler, Wolf Rosenberg, Lili Boulanger, Clara Schumann und Johannes Brahms. Unter Mitwirkung von Jacqueline Altmann, Klavier, bei vierhändigen Kompositionen von Johannes Brahms

Angelika Nebel

Klavier

A close-up portrait of Angelika Nebel, an older woman with short, wavy white hair. She is smiling gently at the camera. She is wearing a red and gold patterned shawl or scarf over a dark top. The background is dark and out of focus.

Angelika Nebel, in Berlin geboren, studierte an den Musikhochschulen in Stuttgart und Hannover, wo sie von den renommierten Pädagogen Jürgen Uhde und Hans Leygraf ausgebildet wurde und das Studium mit dem Konzertexamen abschloss. Ihr Repertoire umfasst Solo-, Kammermusik- und Orchesterwerke des 18.-21. Jahrhunderts, die sie unter anderem als Gast verschiedener Festivals vortrug: Rheingau Musik Festival, Konzerthaus Berlin, Alte Oper Frankfurt, Schumann-Fest Düsseldorf, Semperoper Dresden, Bad Hersfelder Festspielkonzerte, Darmstädter Tage für zeitgenössische Musik.

1995 wurde Angelika Nebel als Professorin an die Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf berufen, wo sie bis 2014 lehrte. Sie ist Mitglied im Frankfurter Tonkünstlerbund.



Ausstellung

16.04.2026 bis 26.04.2026

Vernissage: 15.04.2026 /19:00 Uhr



David Zulkowski

Für das Ausstellungsprogramm 2026 des Frankfurter Künstlerclubs entwickelt David Zulkowski eine neue Werkserie, die den Menschen im Kontext unserer Gegenwart untersucht. Seine großformatigen, intuitiv entstandenen Bilder verbinden expressive Farbräume mit groben, fragmentarischen Konturen.

Die Figuren erscheinen wie Momentaufnahmen eines inneren Zustands – spontan, unmittelbar, von der Energie des Malprozesses getragen. Die Serie entsteht eigens für das Jahr 2026 und knüpft an Zulkowskis charakteristische Arbeitsweise an: schnelle Entscheidungen, körperliche Gestik und eine malerische Sprache, die Emotion, Zeit und Wahrnehmung widerspiegelt.

Jazz

17.04.2026 / 20:00 Uhr



Karma Jazz Trio

Das **Natalya Karmazin** Karma Jazz Trio entstand auf gemeinsamen Wunsch der Pianistin Natalya Karmazin, des Schlagzeugers Jens Biehl und des Bassisten Chris Rücker. Die drei Musiker verbindet ein tiefes musikalisches Verständnis und eine besondere Form des Zusammenspiels, bei der Präzision, Intuition und Ausdruckskraft zu einer künstlerischen Einheit verschmelzen.

Gemeinsam erschaffen sie einen modernen Jazz, der stilistisch offen ist und Einflüsse aus Funk, Rock und lyrischen Balladen aufgreift, ohne dabei an Tiefe oder Charakter zu verlieren. Im Zentrum steht die ukrainische Jazzpianistin und Komponistin **Natalya Karmazin**, deren Werke von großer Emotionalität, klanglicher Schönheit und einer modernen Jazzästhetik geprägt sind. Ihr klassischer Hintergrund, den sie an der Musikakademie Lwiw erwarb, sowie ihr Jazzstudium in Frankfurt am Main und Leipzig bei Professoren wie Christof Spendel und Richi Beirach, prägen ihre unverwechselbare pianistische Sprache. Mehrfach ausgezeichnet mit dem Jazzpreis der Stadt Frankfurt am Main, ist sie seit vielen Jahren eine feste Größe im Konzertleben.

Der Schlagzeuger **Jens Biehl** gehört zu den profiliertesten Musikern der Rhein-Main-Szene. Mit stilistischer Vielseitigkeit und großer Sensibilität spielte er mit zahlreichen internationalen Jazzgrößen und ist seit 2001 festes Mitglied des renommierten Frankfurter Tigerpalasts.

Chris Rücker, Kontrabassist, E-Bassist und Gitarrist, bewegt sich souverän zwischen Jazz, Funk, Pop und Elektronik. Neben seiner umfangreichen Konzert- und Studioarbeit ist er auch als Komponist, Filmmusikproduzent und Pädagoge tätig und prägt den Klang des Trios entscheidend mit.

Lesung mit Musik

19.04.2026 / 16:00 Uhr

Stadtgeschichten



Straßen voller Geschichten, Plätze voller Stimmen – die Stadt ist
Schauplatz unzähliger Erzählungen.

Sie pulsiert, sie erinnert, sie verwandelt sich mit den Menschen, die in ihr leben. In der Lesung Stadtgeschichten nimmt **der Schauspieler Rolf Birkholz** das Publikum mit auf eine literarische Reise durch bekannte und weniger bekannte Texte, die das urbane Leben in all seinen Facetten einfangen. Mal poetisch, mal nachdenklich, mal voller Witz – die ausgewählten Passagen erzählen von der Schönheit und dem Chaos, von Begegnungen und Abschieden, von Licht und Schatten der Stadt.

Die musikalische Begleitung übernimmt die Pianistin Antonina Shepeleva, die mit fein abgestimmten Kompositionen das Thema aufgreift und den Nachmittag mit Klangfarben bereichert. Die Musik verbindet sich mit den Worten, verstärkt Atmosphären und lässt die Geschichten auf besondere Weise lebendig werden. Ein Nachmittag für alle, die sich von Sprache und Musik durch die Straßen der Welt tragen lassen möchten – von den großen Metropolen bis zu den stillen Winkeln, die oft die tiefsten Geschichten bergen.

Weltmusik

24.04.2026 / 20:00 Uhr

Vassiliy Dück



Der Bajan/Akkordeon-Spieler Vassily Dück studierte in Novosibirsk/Russland am Staatlichen Konservatorium, legte neben seiner Solisten-Ausbildung auch sein Diplom als Musikpädagoge ab und ist mehrfacher Wettbewerbs-Preisträger.

Auf dem Akkordeon, einem der jüngsten und vielseitigsten akustischen Musikinstrumente, experimentiert und interpretiert Vassily Dück eigene Kompositionen, wie "Orient Waltz", "Old Car Blues". Aber auch bekannte Kompositionen wie: „Spain“ (Chick Corea), „Sir Duke“ (Stevie Wonder), AC/DC - Sequenzen, dazu Tangos von Astor Piazzolla, klassische Stücke von J.S. Bach und A.Vivaldi und natürlich traditionelle französische und russische Musik.

Er spielt ausschließlich solo, ganz ohne Begleiter, aber mit einem Arsenal an unterschiedlichen Tasten- und Knopf-Varianten seines Lieblingsklangerzeugers, wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann.



25.04.2026

19:00 Uhr - 02:00 Uhr

NACHT DER MUSEEN

im Nebbienschen
Gartenhaus



Der Eintritt ist
kostenlos!

Spenden sind
willkommen

Über 40 Museen und Ausstellungshäuser in Frankfurt und Offenbach zeigen zu ungewöhnlicher Zeit, was in ihnen steckt. **Von 19 Uhr bis 2 Uhr früh** kann das Publikum auf Kulturtour gehen –begleitet von Musik, Lesungen, Performances, Theater, Workshops, Videoinstallationen und Partys.

Der **Frankfurter Künstlerclub** trägt zu der Nacht mit einer Ausstellung und DJ-live Acts abgerundet durch live Musik bei!

bild Leonhard_Niederwimme/ Pixabayr

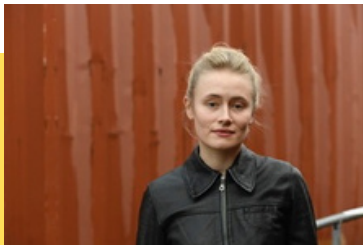
Lesung

26.04.2026 / 16:00 Uhr

Frankfurt liest ein Buch

Gott und die Welt

**Andrea Wolf
und
Nina Wolf**



Mutter und Tochter, eine jüngere und eine ältere Stimme, lesen aus „Gott und die Welt“.

Die 60-er Jahre und der unterschiedliche Blick darauf - daraus bezieht diese Lesung ihre Spannung.



Ausstellung

30.04.2026 bis 17.05.2026

Vernissage: 29.04.2026 / 19:00 Uhr

Mitmachen

Andreas Illenseer



Die Bewährung des bürgerlichen Privatsubjekts in seiner Heimat, der bürgerlichen Gesellschaft – Das ‚Geheimnis‘ der ‚zweiten Natur‘: „Mitmachen“ – eine Ausstellung darüber, wie das Individuum in den Lebenssphären Beruf, Privatleben, Politik und Konkurrenz sich bewähren muss.

Veranstaltung

03.05.2026 / 18:00 Uhr

Musiktheater Kaiserpfalz

Zahnschmerzen *oder* der Kuss des Schmetterlings

*Klassisch gesungen, doch witzig garniert,
Noten mit Ecken – frech inszeniert!*

Das Ensemble des Musiktheaters Kaiserpfalz sucht kreative Auswege aus den selbstgemachten Verwirrungen des Lebens.

Und – so viel kann an dieser Stelle schon verraten werden – die Lösungen sind ungewöhnlich!



Jazz/Weltmusik

08.05.2026 / 20:00 Uhr



375 CEG bewegen sich zwischen Experimental-Avantgarde-Punk, Free Jazz, Noise-Rock und Anarcho-Blues. Ihr Sound entsteht aus spontanen Improvisationen, offenen Strukturen und einer Vorliebe für ungewöhnliche Effekte. „Female organ singer, trumpet sax theremin freak out and hypnotic kaa drums guitar“ – so könnte man ihre Mischung aus Energie und Spielfreude beschreiben.

Im Nebbienschen Gartenhaus dürfen wir uns auf eine abgefahrene Reise freuen, welche unter anderem alte Synthesizer, Gitarrensounds, Theremin, Drum Machine und Copicat-Bandecho zu einer schrägen Mixtur verbindet.

375 CEG experimentieren mit freien Formen und anarchischen Momenten, ohne sich an Stilgrenzen zu halten. Live entwickeln die vier Musiker:innen einen Sound, der eigenständig ist und eine Präsenz entfaltet, die aus dem Moment lebt und sich fortlaufend verändert.

Klassik

10.05.2026 / 11:00 Uhr

Gitarrenduos des 20. und 21. Jahrhunderts

Werke von Liebermann, Weiner,
Castelnuovo-Tedesco und Riley



Nick und David Kvaratskhelia Aus der Neuen Welt

Die aus Georgien stammenden Brüder **Nick und David Kvaratskhelia bilden ein Gitarrenduo**, das als eines der international erfolgreichsten ihrer Generation gilt.

Seit ihrer Kindheit musizieren die Brüder gemeinsam, und diese musikalische Nähe wird in ihrem geradezu symbiotischen Zusammenspiel deutlich. Bereits mit 9 bzw. 11 Jahren gaben sie ihr Konzertdebüt als Gitarrenduo und traten seit dieser Zeit immer wieder öffentlich, u. a. in Rundfunk- und Fernsehproduktionen auf.

Das Duo absolvierte die künstlerische Ausbildung an der Frankfurter Musikhochschule bei Prof. Michael Teuchert. Nach dem Diplomabschluss „Mit Auszeichnung“ folgte das Konzertexamen bei Prof. Thomas Müller-Pering an der Musikhochschule Franz Liszt in Weimar.

Bei einem der wichtigsten internationalen Musikwettbewerbe für Gitarrenduos in Bubenreuth wurden die Künstler 1998 **mit dem 1. Preis ausgezeichnet**. Diesem ersten großen Erfolg schlossen sich zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, Preise und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben sowie Fernsehaufnahmen und Livemitschnitte bei Deutschlandradio Berlin, MDR und WDR an.

Lesung mit Musik

17.05.2026 / 16:00 Uhr

Nadia Qani

»Eigentlich habe ich überall als Putzfrau angefangen«

Der Weg einer Frau, die keine Widerstände kennt, von der Asylbewerberin bis zur erfolgreichen Unternehmerin

Nadia Qani ist 20 Jahre alt, als sie Afghanistan aus politischen Gründen verlassen muss. Mit nicht mehr als einer Handtasche und einem dünnen Kleid kommt sie schließlich in Frankfurt an, wo ihr Mann schon auf sie wartet. Die junge Familie muss ganz von vorne anfangen.

»Arbeiten bis zum Umfallen«
wird ihr Weg, sich in die neue Gesellschaft einzugliedern.

*»Es ist, wie es ist,
also mache etwas
daraus«,*
ihr Lebensmotto.



Sohal Popal wird vorlesen, **Nadia Qani** frei erzählen, wie sie sich emporgearbeitet hat bis zur erfolgreichen Unternehmerin, vor allem aber auch davon, wie sie durch ihr soziales Engagement afghanische Frauen in Deutschland unterstützt und ihre Mitarbeiter:innen fördert – und von dem zurückgibt, was ihr selbst Gutes widerfahren ist. **Banu Bahar** wird, begleitet von **Mirwais Masud**, den Nachmittag musikalisch gestalten.

Nadias Lebensgeschichte ist nicht nur ein Beispiel für gelungene Integration, sondern die Erfolgsgeschichte einer energiegeladenen, willensstarken Unternehmerin mit einem großen Herzen für andere.

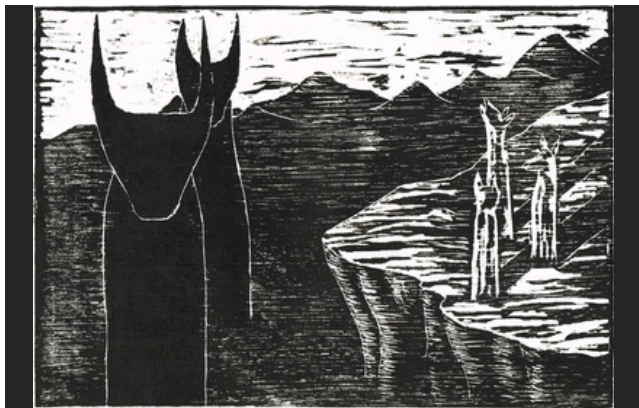
Ausstellung

21.05.2026 bis 07.06.2026

Vernissage: 20.05.2026 / 19:00 Uhr

Angela Ehrlich Zwischen Welten

Seit 2007 widmet sich Angela Ehrlich hauptsächlich der Druckgrafik. Sie untersucht Themen, die ihr im täglichen Leben begegnen und setzt diese in kraftvolle und einprägsame Bilder um. Bei dieser Ausstellung zeigt sie Holzschnitte, auf deren Gemeinsamkeit der Titel "Zwischen Welten" hinweist. In der einen oder anderen Weise stellt Angela Ehrlich hier innere und äußere, sowie zeitlich oder räumlich unterschiedliche Welten dar. Und nicht zuletzt das, was diese verbindet oder auch trennt. Die ebenfalls als Bildhauerin tätige Künstlerin bringt die dreidimensionale Denkweise in ihre Druckgrafik mit ein.



Unter Einbeziehung der Materialstruktur des jeweiligen Holzes transformiert sie die Fläche in einen lebendigen Raum. Mit ihren in schwarz-weiß oder subtiler Farbigkeit gehaltenen Bildern möchte sie den Betrachter dazu anregen sich im Inneren berühren zu lassen und seine eigenen dort befindlichen Assoziationen aufzuspüren.

"Mit meinen Arbeiten beabsichtige ich, Erkundungen in Geschichten zu bilden, die Emotionen wecken und den Betrachter auf die Reise in eigene Welten mitnehmen."
Angela Ehrlich

Klassik

22.05.2026 / 20:00 Uhr



Caroline Rohde – Blockflöten & Konzept

Alexander Reiff – Komposition, Elektronik, Video & Technik

Erinnerungen zerfallen. Erinnerungen sind verschwommen. Erinnerungen sind oft nicht greifbar und bleiben fragmentarisch und zerfließen wie Wasser und rinnen durch die Hände und und und...

...und doch bleibt etwas: ein Gefühl. Mal greifbar – mal vage. Mal tröstlich – mal schmerzlich. Erinnerung ist Freude, Trauer, Wut und Bedauern und Wahnsinn und und und...

Diese Gefühle, die den Erinnerungen innewohnen, durchziehen wie ein feines Gewebe die Klänge des Programms spheres of blurred memories.

Caroline Rohde (*1991) absolvierte 2021 ihr Konzertexamen im Fach Blockflöte an der HfMDK Frankfurt bei Prof. Van Hoecke und Prof. Schneider; sowie 2024 den HIP Master im Fach historische Fagottinstrumente. Ihr Repertoire umspannt Alte Musik sowie zeitgenössische Musik. Bei letzterer liegt ihr Fokus auf performativen Stücken; mittels Nutzung des eigenen Körpers als Ausdrucksmittel kommt es zu einem vertieften Konzerterlebnis.

Alexander Reiff (*1991) ist Komponist für Neue Musik, Elektronik, Klangkunst sowie Werbe-, Film- und Videospielmusik. Derzeit unterrichtet er Musiktheorie und Komposition am Dr. Hoch's Konservatorium und der Musikschule Stuttgart. Mit Unterstützung des Deutschlandstipendiums schloss er 2023 den Master of Music in Komposition an der HfMDK Frankfurt ab.

Jazz/Weltmusik

29.05.2026 / 20:00 Uhr

BÄNDI Finnischer Tango

BÄNDI in der Besetzung:

Kristina Debelius (voc, p)

Tobias Frisch (voc, viola)

Natalya Karmazin (p)

Markus Wach (db)

Thomas Salzmann (dr, perc)

„Das preisgekrönte Ensemble BÄNDI entstaubt die wunderbar-traurigen Ohrwürmer des Finnischen Tangos der 30er- bis 60er-Jahre und mixt sie gekonnt mit Blues, Bossa, Polka, Rumba, Klezmer und Jazz. „Mitreißend, charmant und ein wenig melancholisch“, schrieb die FAZ.

Das deutsche Ensemble präsentiert völlig neue

Arrangements mit für den Finnischen Tango

ungewöhnlichen Instrumenten: Pedal Steel-Guitar,

Klarinette, Leier, Kazoo, Melodika oder seit Neuestem auch

eine Singende Säge sorgen für neue Klanglandschaften,

die wie ein sommerlicher und sehr unterhaltsamer

Soundtrack zum Finnischen Tango klingen.

Jeder Song ist anders, jeder Song verneigt sich vor den

wunderbar melancholischen Melodien dieses in

Deutschland noch eher unbekannten Genres.

Schon 2011 bekamen die Musiker von Bändi den creole-

Weltmusikpreis Hessen und ihre neue CD „Unikuva“ wurde

mehrfach ausgezeichnet.

BÄNDI ist live eine Band der besonderen Art mit virtuoser

Spießfreude und Humor. Lassen sie sich diesen Mai -

Ausklang im Nebbienschen Gartenhaus nicht entgehen.

Weitere Infos unter: www.bändi.com

Lesung

31.05.2026 / 16:00 Uhr

Wolfgang Doell

Wolfgang Doell studierte Betriebswirtschaft in Frankfurt und Oxford (MBA). Er agierte für börsennotierte Personalberatungsfirmen und gründete seine eigene internationale Organisation. Seit 40 Jahren betreute er als Berater das Top-Management namhafter Unternehmen.



Sind Sie neugierig und wollten schon immer einmal einen intimen Blick hinter die Kulissen eines gut vernetzten Personalberaters und seiner täglichen Arbeit werfen?

Über einen Insider erfahren Sie erstmals mehr über die skurrilen Erlebnisse mit, von und über Headhunter, deren Auftraggeber und Kandidaten! In ausgewählten Episoden tauchen Sie ein in eine Welt von absurd anmutenden Geschäftssituationen, irritierenden Geschäftspraktiken und befremdlich gelebten Ethikregeln. Lassen Sie sich von einem illustren Sammelsurium sonderbar agierender Charaktere unterhalten, die, als Führungspersönlichkeiten der obersten Managementebenen getarnt, im Umgang miteinander aufgrund ihrer mangelnden emotionalen oder sozialen Intelligenz für „Dramödien“ sorgen.

Eines ist hier ganz sicher: Auch das Top-Management spiegelt alle Facetten unserer Gesellschaft sowie deren soziale Strukturen, Normen und Werte wider. Entscheiden Sie selbst!

Veranstaltung

07.06.2026 / ab 11:00 Uhr



PIANODAY

An diesem sommerlichen Sonntag genießen Sie den Zauber und die Vielseitigkeit dieses Instruments.

Wir laden Sie herzlich in unser Gartenhaus zu einem Tag voller Musik und guter Stimmung ein, den live gespielte Klaviermusik schenkt.

Das Tagesprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Um über die künstlerischen Veranstaltungen des Frankfurter Künstlerclubs auf dem Laufenden zu bleiben, abonnieren Sie unseren

Instagram-Account: @frankfurter_kuenstlerclub



Ausstellung

11.06.2026 bis 21.06.2026

Vernissage: 10.06.2026 / 19:00 Uhr

Annett Gioia

EMOTIONEN



Wahre urbane Frauen, so unterschiedlich wie sie sind, stehen sie uns dennoch unglaublich nahe. Alltägliche Frauen in verschiedenen Farben und Formen, die uns still auf einer langen Reise voller überwältigender Emotionen begleiten.

In der Ausstellung wechseln sich Arbeiten auf Papier mit Ölgemälden ab, wodurch eine immer engere Verbindung zwischen den Farben und den dargestellten Frauen entsteht. Die Künstlerin verfolgt das Ziel, die Tiefe und Einzigartigkeit jeder Person sowohl durch realistische Zeichnungen als auch durch eine Synthese wesentlicher Linien, aber auch in dreidimensionalen Skulpturen zu vermitteln.

Mit absoluter Feinfühligkeit erzählt sie uns vom Frausein und widmet diese Ausstellung jeder von uns.

Performance/ Jazz/ Tanz

12.06.2026 / 20:00 Uhr

CAKE SESSIONS

Die CAKE SESSIONS sind ein Tanzstück, das Begegnungen zwischen jungen und älteren Frauen und FLINTA* ermöglicht- um einander aufmerksam wahrzunehmen und voneinander zu lernen.

Wir interessieren uns für Geschichten und Erzählungen, die zeigen, wie individuell und schön wir sind - und wie wir zueinanderfinden. Die Performance oszilliert zwischen Tanz, Livemusik, Vortrag, Filmvorführung und interaktiven Elementen. In einer intimen Atmosphäre stellen wir uns die Frage, wie wir andere und uns selbst feiern, wie wir zusammenkommen und was die Lust am Teilen ist.



Begleitet durch Natalya Karmazin am Jazz Piano und Chris Rücker am Bass, begeben sich die Choreografin Anno Bolender und die Tänzerin Petra Lehr, die unterschiedlichen Generationen angehören, in ein sinnliches Gespräch.

Klassik

14.06.2026 / 11:00 Uhr

Klavier Virtuos Çağla Gürsoy



Die Pianistin und Komponistin Çağla Gürsoy wurde in Ankara, Türkei, geboren. Sie hat bereits mit 11 Jahren als Jungstudentin am Staatlichen Konservatorium der Hacettepe Universität in Ankara das Klavierstudium begonnen und mit 14 Jahren

durch eine Sondererlaubnis auch das Kompositionsstudium und beide Fächer erfolgreich abgeschlossen. Schon zu dieser Zeit trat sie als Pianistin, Kammermusikerin und Komponistin bei diversen Festivals für Neue Musik auf und wirkte bei Live-Übertragungen von Konzerten im Rundfunk mit. Von 2012 bis 2018 studierte sie Klavier und Komposition an der Akademie für Tonkunst und schloss ihre Studiengänge sowie das Künstlerische Aufbaustudium mit Auszeichnung ab. 2021 folgte das Konzertexamen am Conservatoire à Rayonnement Régional de Paris bei Prof. Jean-Marie Cottet.

Çağla Gürsoy präsentiert ein Programm mit selten gespielten, hochvirtuosen Werken von der Spätromantik bis zur zeitgenössischen Musik. Massenets opernhafte brillante Konzertparaphrase über Meyerbeers Le pardon de Ploërmel eröffnet das Matineekonzert, gefolgt von Hindemiths humorvoller, zum Teil brutaler Suite 1922. Verfemte Musik, die Sonate Nr. 1 von Ullmann und die Sonate von Erkki-Sven Tüür als minimalistische Art der Klaviermusik zeigen zwei markante Stimmen der Moderne.

Den Abschluss bildet Adnan Sayguns rhythmisch packende Etüde in Aksak-Rhythmen Nr. 1

Lesung

14.06.2026 / 16:00 Uhr

Nassir Djafari Tausend Fenster

Autorenlesung mit einem musikalischen Special- Guest

Vier Jahre nach der Niederschlagung des Prager Frühlings flieht der **tschechische Reformsozialist Pawel Horak** im Kofferraum eines umgebauten Autos nach Westdeutschland.

Dort angekommen, begibt sich der Schleuser erneut nach Prag, um Pawels Frau Jana aus dem Land zu holen. Er kehrt mit einer Unbekannten zurück.

Pawel steht vor einem Rätsel: Was ist seiner Frau widerfahren, wer ist die Fremde? Nach und nach entfaltet sich die dahinter liegende Geschichte. In seinem vierten Roman erzählt Nassir Djafari von Flucht und Exil und von der Zerrissenheit zwischen Fortgehen und Bleiben.

Nassir Djafari 1952 im Iran geboren, lebt seit seinem fünften Lebensjahr in Deutschland. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war er für die deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit tätig.

Nassir Djafari beschäftigt sich in seinen Romanen mit Fragen der Herkunft, Identität und Zugehörigkeit. Er erzählt vom Fortgehen und Ankommen, dem Leben zwischen zwei Kulturen, und von familiären Bindungen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Umbrüche.

„Tausend Fenster“ ist sein vierter Roman.



20.06.2026
15:00 Uhr

Sommerfest



Am Samstag feiert
der **Frankfurter Künstlerclub**
die Künste mit einem Fest!

Es beginnt am Nachmittag um 15 Uhr mit einem
kulturellen Rahmenprogramm.

Es wird sicherlich wieder **Live-musik** geben.

Das genaue Programm wird noch bekanntgeben,
es ist jedoch sinnvoll sich diesen Termin bereits
vorzumerken.

Um über die künstlerischen Veranstaltungen des
Frankfurter Künstlerclubs auf dem Laufenden zu
bleiben, abonnieren Sie unseren
Instagram-Account: @frankfurter_kuenstlerclub

Preisverleihung. Ausstellung

24.06.2026 / 19:00 Uhr

Preisverleihung der Ilse-Hannes-Gesellschaft

an **Wanda Pratschke**

25.06.2026 bis 05.07.2026

Ausstellung

DIE WOHLVERDIENTE

Ein Körper im Raum. Still, aber voller Spannung. Eine Frau, geformt in eine urbane Landschaft – nicht als bloßes Objekt, sondern als Skulptur mit Haltung. Sie sitzt. Und dennoch bewegt sie den Raum um sich. Diese Figur ist mehr als Form – sie ist Gegenüber, Widerstand, Einladung. Ihre Präsenz verändert die Perspektive der Betrachtenden. Sie zwingt dazu, sich um sich zu bewegen, sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen, sich auf ihre Ansichten einzulassen – wortwörtlich und im übertragenen Sinn. Strukturen, Faltungen, Oberflächen erzählen von Verletzlichkeit und Stärke.

Zwischen Positiv- und Negativräumen entstehen Spannungsfelder – körperlich wie inhaltlich.

Diese Frau im Sessel sitzt nicht einfach da.

Sie behauptet ihren Platz. Und sie fordert uns auf, unseren eigenen neu zu überdenken.

text: Beatrice von Finkenstein

Die Wohlverdiente 2025

Bronze

H 33 B 28 T 28 cm

Exemplare 8 (+2)

Foto: Martin Url



Klassik

26.06.2026 / 20:00 Uhr

Frankfurt und Busan

im musikalischen Dialog



Inspiration Südkorea

Im Sommer 2025 besuchte der Frankfurter Gitarrist und Komponist **Christopher Brandt** Südkoreas zweitgrößte Stadt Busan für Konzerte und Meisterkurse. Durch die Begegnung mit den dort arbeitenden jungen Musikerinnen und Musikern entstand die Idee eines Dialogs, der westliche und östliche, zeitgenössische und traditionelle Musik zu verbinden sucht.

Die südkoreanische Komponistin und Pianistin Hyunju Baek, die 2025 ihre Oper „La Peste“ (nach Albert Camus) zur Aufführung brachte, und die in Deutschland ausgebildete Komponistin So Young Jin, Professorin an der Musikakademie Busan, werden bei ihrem Europabesuch im Nebbienschen Gartenhaus Station machen und Koreanische wie Frankfurter Zeitgenössische Musik gemeinsam mit Musiker:innen aus Busan und Frankfurt zur Aufführung bringen.

Lesung

28.06.2026 / 16:00 Uhr

INGEBORG BACHMANN zum **100.** Geburtstag

A portrait of Dr. Ingeborg Gleichauf, an elderly woman with short, curly grey hair, smiling. She is wearing an orange long-sleeved top. The background is a blurred outdoor setting with a building and a path.

**Dr. Ingeborg
Gleichauf**

Freie Autorin und Dozentin in der
Erwachsenenbildung. Zahlreiche
Publikationen zu bedeutenden
Philosophinnen und Literatinnen.

Ingeborg Bachmann,

eine widerspenstige Dichterin? Ihr Werk: widerspenstig?

Für die Autorin Ingeborg Gleichauf scheint einiges darauf

hinzudeuten. In ihrem Essay zum 100. Geburtstag

Bachmanns am 25. Juni 2026 beleuchtet sie das Werk und

die Person im Hinblick auf Widerspenstigkeit. Immer

wieder nämlich widerspricht die Dichterin ihren eigenen

Sätzen, sie irritiert, sie entwickelt vor allem in ihrer Prosa

eine Komik, die man von ihr nicht erwartet.

Selbst im Briefwechsel zwischen Bachmann und Max Frisch
gibt es Stellen, die von einer erfrischenden

Widerspenstigkeit zeugen. Ingeborg Gleichauf wird aus

ihrem Buch „Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Eine

Liebe zwischen Intimität und Öffentlichkeit“ wie auch aus

dem neuen Essay über Bachmanns Widerspenstigkeit lesen.

Kontakt

für die verschiedenen Sparten

Sören Pürschel - Bildende Kunst
kunst@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christopher Brandt - Klassische Musik
musik@frankfurter-kuenstlerclub.de

Natalya Karmazin und **Vitus Thanner** - Jazz, Weltmusik
jazz@frankfurter-kuenstlerclub.de

Michael Bruch – Literatur
literatur@frankfurter-kuenstlerclub.de

Peter W. Schindler - Mitgliederverwaltung
mitglieder@frankfurter-kuenstlerclub.de

info@frankfurter-kuenstlerclub.de
www.frankfurter-kuenstlerclub.de

Unterstützen Sie uns als Mitglied oder Förderer!

Anmeldeformular download unter:
frankfurter-kuenstlerclub.de/Mitglied-werden

Impressum:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Vorstand:

Sören Pürschel, Michael Bruch, Hanneke Heinemann

Gestaltung und Umsetzung:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Hanna Kuriepina: Marketing- und visuelle Lösungen.

Mit Canva.com gestaltet

Quelle der Bilder: Wandelkonzert - Julian Prégardien,

Peter Rigaud, Pia Davila, Andrej Grilc;

Freepik.com, Pixabay.com, Pexels.com.

Auflage: 3.000

Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im Frankfurter Künstlerclub e.V.

Anrede: ☐ Herr / ☐ Frau / ☐ Divers

Titel:

Vorname:

Nachname:

Straße: Telefon:

PLZ / Ort:

Email:

Geb.-Datum:

Künstler/in: ☐ Ja / ☐ Nein

Kunstsparte:

Beruf:

Homepage:

Künstlername:

Mitgliedsbeitrag:

- ☐ Ich zahle den aktuellen Jahresbeitrag von 60,-€
- ☐ Ich zahle einen freiwilligen Jahresbeitrag von €
- ☐ Ich möchte zusätzlich zu meiner Mitgliedschaft den FKC mit einer einmaligen Spende von € unterstützen

Wir bitten um Verständnis, dass Spendenbescheinigungen erst ab einem Betrag ab 200€ ausgestellt werden!

Die Mitgliedschaft kann zum Ende eines Vereinsjahres (Kalenderjahr) mit vierteljährlicher Frist schriftlich gekündigt werden, eine Rückerstattung des gezahlten Jahresbeitrages erfolgt nicht.

Homepage:

Ich bin als Kunschtchaffender an einer Bekanntmachung meines Namens und meiner Homepage interessiert und stimme der Veröffentlichung meines (Künstler-)Namens, Kunstsparte sowie meiner Homepage in den Clubmedien (Homepage, Facebook, Jahresprogramm, Plakate, Rundbriefen und -mails) zu.

- ☐ Ja
☐ Nein

Newsletter:

Ich mich damit einverstanden, dass der Frankfurter Künstlerclub e.V. mir regelmäßig Informationen über das aktuelle Programm und Vereinsangelegenheiten per E-Mail zusenden darf.
Meine Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber dem FKC widerrufen.

- ☐ Ja
☐ Nein

Helfer:

Gerne unterstütze ich den FKC als Helfer/in bei einer Veranstaltung oder der Organisation:

- ☐ Ja
☐ Nein

Bankverbindung:

Erteilung des SEPA-Lastschriftmandats: (Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Barzahler akzeptieren.)

Ich ermächtige den Frankfurter Künstlerclub e.V., den Mitgliedsbeitrag wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Der Mitgliedsbeitrag wird im Beitrittsjahr im vollen Umfang abgerechnet und dann als Jahresbeitrag am (15.01.) jeden Jahres fällig.

Kontoinhaber:

.....

Kreditinstitut:

.....

IBAN:

.....

BIC:

.....

Mandatsreferenznummer: Beitrittserklärung FKC und Eintrittsdatum -
Gläubiger-Identifikationsnummer FKC: DE60 ZZZ 0000 0413 564

Datenschutzerklärung:

Die von Ihnen erhobenen Daten werden von dem FKC nur für den Vereinszweck genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift

Postanschrift
Frankfurter Künstlerclub e.V.
c/o Hanneke Heinemann
Neu Zeilsheim 89
65931 Frankfurt/M.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 **Frankfurter
Sparkasse** 1822


Hilton
HOTELS & RESORTS

Frankfurt
liest ein
Buch

SPONSOREN KOOPERATIONEN

 **mainova**

Gesellschaft zur
Förderung und
Verbreitung
des Werkes von
Ilse Hannes

[MeinOffice]

DIE INTERNETAGENTUR AUS FRANKFURT

**Ihre Webdesign &
Internetagentur für Frankfurt**

Wir bieten:

Faire Preise • Über 20 Jahre Erfahrung • Rundum
Betreuung • Persönliche Beratung • Kreative
Designs • Website vom Profi • Individuelles Design

DTSW

**Deutsch-Tschechische - Deutsch-Slowakische
Wirtschaftsvereinigungen**



**FRANKFURTER
KÜNSTLERCLUB**



Herzlich willkommen!



Gartenhaus in der Parkanlage der
Bockenheimer Anlage
beim Hilton Hotel zwischen Alter Oper und
Eschenheimer Turm



E-Mail: info@frankfurter-kuenstlerclub.de



Webseite: frankfurter-kuenstlerclub.de

Instagram: [@frankfurter_kuenstlerclub](https://www.instagram.com/frankfurter_kuenstlerclub)

Postanschrift:

Frankfurter Künstlerclub e.V.
c/o Hanneke Heinemann
Neu Zeilsheim 89
65931 Frankfurt/M.

